

Antrag öffentlich	Datum 20.06.2008	Nummer A0142/08
Absender Oliver Müller DIE LINKE. Fraktion im Stadtrat		
Adressat Vorsitzender des Stadtrates Herrn Ansorge		
Gremium	Sitzungstermin	
Stadtrat	03.07.2008	
Kurztitel Ausstellung " Rosa Luxemburg 1871-1919"		

Der Stadtrat möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt,

die viel beachtete Wanderausstellung zu Leben und Wirken von Rosa Luxemburg – erstellt von Maxi Besold in Kooperation mit der Rosa-Luxemburg-Stiftung im Jahre 2002 – aus Anlass des 90. Jahrestages der Ermordung der Sozialdemokratin und Mitbegründerin der KPD im Jahre 2009 im Rathaus der Landeshauptstadt Magdeburg zu präsentieren.

Begründung:

Nachdem diese Ausstellung in den vergangenen Jahren u.a. in München, Hamburg und Berlin zu sehen war, befindet sie sich aktuell in der Türkei, wo sie mit großer Resonanz und Erfolg gezeigt wird und in den nächsten Wochen in 50 türkischen Städten und Gemeinden präsentiert werden wird.

Die Ausstellung wurde in Form von 36 A0-Tafeln hergestellt. Dabei verbinden die Tafeln Texte der Autorin Maxi Besold anschaulich mit historischen Fotos, Zitaten aus Briefen und Werken Rosa Luxemburgs sowie Dokumenten der internationalen Arbeiterbewegung.

Sie informiert über die Herkunft und alle Lebensstationen; das Entstehen des theoretischen Werkes; Rosa Luxemburgs persönlichen Freundschaften; ihr Wirken und die Auseinandersetzungen in der polnischen und deutschen Sozialdemokratie und bei der Gründung der KPD; ihr Beitrag in der Novemberrevolution in Deutschland; die Verfolgung durch langjährige Gefängnis- und Zuchthaushaft und der Mord an ihr durch die Konterrevolution im Januar 1919.

Die Ausstellung kann natürlich nicht alle Facetten des ungewöhnlichen Lebens der Rosa Luxemburg wiedergeben. Sie kann aber, da sie authentisch einen Abschnitt der Geschichte der deutschen Arbeiterbewegung wiedergibt, dessen Kenntnis auch hilft, spätere Entwicklungen und Fehlentwicklungen in Deutschland zu verstehen, anregen zur weiteren Beschäftigung mit dem Leben, den Ideen und dem unermüdlichen Kampf dieser herausragenden Frau, die schon als Schülerin formulierte: »Ich möchte alle Leiden, alle verborgenen, bitteren Tränen den Satten auf ihr Gewissen laden ...«.

Oliver Müller